

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

177 (28.6.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Ertragslohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh. am Postchalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen: die einpaltige Zeitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Restanzeilen 40 Pfennig. Restanzeilen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 28. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 177

Badische Politik.

Der Landständische Ausschuss.

Vom letzten Landtag wurden in den landständischen Ausschuss gewählt: aus der Ersten Kammer: Geh. Hofrat Dr. Bunte, Oberbürgermeister Dr. Wiltens und Dr. Frhr. von la Roche. Aus der Zweiten Kammer: die Abgeordneten Fehrenbach und Dr. Zehner (Zentrum), Rebmann und Kochurst (Nationallib.), Geß und Geiß (Soz.). Der Ausschuss hat die ihm gesetzlich obliegende Prüfung der Rechnungen der Amortisations- und Eisenbahnschulden-Tilgungskasse vorzunehmen. Finanzminister Rheinboldt wird sich über die Lage der Staats- und Eisenbahnfinanzen ausprechen und seine Eisenbahnpolitik darlegen. Da Prinz Max zurzeit in London weil und noch einige Zeit dort verbleiben wird, so werden laut „Straßb. Post“ die Beratungen des landständischen Ausschusses diesmal der erste Vizepräsident der Ersten Kammer, Wirtl. Geh. Rat Dr. Berlin, leiten.

Die Fortschrittliche Volkspartei in Baden.

Die Fortschrittliche Volkspartei für den zweiten badischen Reichstagswahlkreis hielt am Sonntag in Triberg ihr Sommerfest ab, zu dem sich trotz der ungünstigen Witterung an die 500 Schwarzwalder Männer und Frauen eingefunden hatten. Rittergutsbesitzer Beder-Bartmannshagen, sowie die Landtagsabgeordneten Hummel und Muser hielten Ansprachen, die namentlich dem Vorkampf des demokratischen Gedankens im Reich und in Baden, besonders auch im Schwarzwald galten und lt. „Frkf. Ztg.“ mit Beifall aufgenommen wurden.

Preßstimmen zur Wahl in Karlsruhe.

Ueber den Ausfall der Gemeindevahlen in der 2. Klasse schreibt die „Badische Landesztg.“: „Was bei der gestrigen Wahl die Nationalliberale Partei anlangt, so darf gesagt werden, daß sie mit dem Ausgang der Wahl recht zufrieden sein kann, denn von den 32 Mandaten sind ihr 10 zugefallen. Die Nationalliberalen haben in der 2. Klasse mehr Stimmen aufgebracht als alle die anderen Parteien. Außer den Nationalliberalen hat auch das Zentrum mehr Stimmen erhalten als die Fortschrittler. Es hat sich gezeigt, daß die Befürchtungen, die Sozialdemokratie würde in der 2. Klasse infolge der Verschiebung der Umlagegrenze für die einzelnen Klassen in der 2. Klasse ein überraschend gutes Geschäft machen, völlig unbegründet waren, es hat sich sogar weiter gezeigt, daß die Sozialdemokratie in einzelnen Bezirken, die sie bisher als Hauptdomäne betrachtete, weit hinter andere Parteien zurückgedrängt wurde.“

Die „Frankfurter Zeitung“: „Die Fortschrittliche Volkspartei, die zum ersten Male bei den Kommunalwahlen selbständig auftrat, ist also in eine sehr gute Position gekommen, obwohl sie nicht nur von dem Zentrum und den Konserverativen, sondern auch von den über das energische Auftreten der Volkspartei anscheinend nicht erbauten Nationalliberalen und Sozialdemokraten aufs schärfste bekämpft wurde.“

Der „Volksfreund“: „Die sozialdemokratische Partei kann auch mit dem Resultat der 2. Klasse zufrieden sein. Sowohl was die Stimmen als die Mandatszahl betrifft, wurden unsere Erwartungen erfüllt. In der 3. und 2. Klasse zusammen verfügen wir jetzt über 30 Mandate. Wenn sich auch über die künftige Zusammenfassung des Bürgerausschusses etwas Bestimmtes noch nicht sagen läßt, so steht doch so viel fest, daß die sozialdemokratische Fraktion die stärkste sein wird. Wir haben jetzt schon Anspruch auf 6 Stadträte. Politisch betrachtet ist das bisherige Resultat infolgedessen sehr erfolgreich, als vorausichtlich eine Stimmenmehrheit auf dem Karlsruher Rathaus zustande kommt. Sogar die Mehrheit der Nationalliberalen endgültig beseitigt und damit auch ihr überwiegendes Einfluß. Im liberalen Lager hat sich ein deutlicher Aufwind links gezeigt. In Kuppurr haben sehr viele unserer Genossen aus Verärgerung überhaupt nicht gewählt, andere bisherige Wähler sind zu den Fortschrittlichen abgewandert. Eine politische Bewirtung fordernde. Diefelben Leute, die an einer Wahlurne (für 3 Jahre) fortgeschrittlich wählten, stimmen an den anderen Urnen teils sozialdemokratisch, teils nationalliberal. In Kuppurr muß eine ganz neue organisatorische Grundlage für unsere Partei geschaffen werden.“

Der „Badische Beobachter“: „Charakteristisch für diese Wahl ist wiederum, wie bei der 3. Klasse, die Radikalisierung des Liberalismus. Die Nationalliberalen, die bisherigen Beherrscher der Situation, werden von ihrem fortschrittlichen Blodgenossen erheblich zurückgedrängt, so daß sie an Mandaten in den beiden bis jetzt erledigten Klassen nur mit dem Zentrum gleichziehen konnten. Das Zentrum kann wohl mit diesem Resultat zufrieden sein. Mit der 3. Klasse hat bis jetzt das Zentrum zusammen 234 Stimmen auf seine Liste erhalten. Damit steht das Zentrum unter den bürgerlichen Parteien an erster Stelle. Mit besonderer Genugtuung wurde das glänzende Resultat von Daglandern aufgenommen. Nationalliberalen und Fortschrittler haben dort zusammen nicht soviel erhalten wie das Zentrum allein.“

Der „Bad. Landesbote“: „Der Erfolg der Fortschrittlichen Volkspartei ist um so größer, wenn man sich erinnert, wie sich alle Parteien gegen sie vereinigt zu haben schienen, um sie bei den Wahlen nach Möglichkeit niederzuhalten. In der 3. und 2. Klasse sind insgesamt abgegeben worden für die Fortschrittliche Volkspartei: 771 + 1185 = 1956 Stimmen, für die Nationalliberalen 514 + 1495 = 2009 Stimmen. Diese Differenz sprechen deutlich, als alle Worte es von unserer Seite vermöchten, sie beweisen, daß die „kleine“ Fortschrittliche Volkspartei nahezu ebenso stark ist, wie die „große“ nationalliberale Partei.“

Gemeindevahlbewegung.

* Eppelheim bei Heidelberg, 26. Juni. Unsere Gemeinde dürfte die erste im Badischen Lande sein, bei der die Bürgerauswahlfahlen nach der neuen Gemeindeordnung im Proportionalwahlverfahren vorgenommen wurden. Heute wählte die 3. Wählerklasse die Bürgerauswahlmittglieder für 6 Jahre. Es erhielten die Liste der Sozialdemokraten 144, die des Zentrums 41 und die der Fortschrittlichen Volkspartei 30 Stimmen. Gewählt sind 7 Sozialdemokraten, 2 Zentrum und 1 Volksparteiler.

oc. Freiburg i. Br., 27. Juni. Bei den heutigen Wahlen der ersten Klasse stimmten von 1772 Wahlberechtigten ab: Bei der Wahl für 3 Jahre 1476, für 6 Jahre 1457; die Wahlbeteiligung betrug demnach 81%. Das Zentrum erhielt bei der Wahl für 3 Jahre 327, für 6 Jahre 333 Stimmen, die Liberal-Fortschrittlichen 496 resp. 500 Stimmen, die Sozialdemokraten 12 resp. 15 Stimmen, die Bürger-Vereinigung 178 resp. 168 Stimmen, die Hausbesitzer 437 resp. 437 Stimmen. Es erhalten somit in der ersten Klasse Mandate: das Zentrum 7, die Liberal-Fortschrittlichen 11, die Bürger-Vereinigung 4, die Hausbesitzer 10, Sozialdemokraten keine. Das Stimmverhältnis der Parteien im Bürgerauswahl ist demnach: Zentrum 35 (bisher 28), Liberal-Fortschrittliche 25 (bisher 32), Sozialdemokraten 16 (bisher 4), Bürger-Vereinigung 6 (bisher 32), Hausbesitzer 14, die als neue Partei in den Bürgerauswahl eintraten.

* Freiburg, 26. Juni. Stadt. Julius Veit ist vom Vorsitz der Bürgervereinigung zurückgetreten. Mit dieser Entschickung ist das Schicksal der Bürgervereinigung, die am Freitag bei der Wahl zur 2. Klasse des Stadtorbordnetkollegiums eine große Niederlage erlitt, endgültig besiegelt. Es verläßt, Abg. Göhring habe sein Mandat tagsmandat niedergelegt. Eine offizielle Befähigung bleibt abzuwarten. Die „Preisgauer Zeitung“ hatte Herrn Göhring anlässlich einer Rede in einer Wahlversammlung der Bürgervereinigung auf das unumgängliche aufmerksam gemacht, als von den Liberalen gewählter Landtagsabgeordneter einer unpolitischen Interessengruppe anzugehören und gegen die liberale Partei zu sprechen. (Es muß allerdings beigelegt werden, daß Göhring, als ihm die Landtagskandidatur angetragen wurde, erklärte, in kommunalpolitischen Dingen Mitglied der Bürgervereinigung zu sein und bleiben zu wollen. Die lib. Parteileitung erhob keinen Widerspruch. Göhring wurde gewählt.)

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 27. Juni. Ihre Königliche Hoheit der Großherzogin und die Großherzogin haben gestern nachmittag von Badenweiler über Laub nach Seelbach und besuchten daselbst die Anstalt Tretenhof des Vereins Genußgüterfürsorge, der Ihre Königlichen Hoheiten eine eingehende Besichtigung widmete. Gegen abend sehen höchstselbst die Reife nach Karlsruhe fort, wo die Ankunft um 1/2 9 Uhr erfolgte.

Heute vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch, des Ministers Freiherrn von Bodman und des Geheimrats D. Helbing. Hierauf meldete sich: Hauptmann Ritter Hänel von Cronenthal, Batterieführer im 2. Thüringischen Feldartillerie-Regiment Nr. 55, bisher Adjutant der 28. Feldartillerie-Brigade. Nachmittags und abends folgten die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo, der Minister Dr. Böhm und Rheinboldt sowie des Geheimrats Dr. von Nicolai.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat den Betriebssekretär Wilhelm Reimer in Offenburg wegen lebender Gesundheit auf 1. August 1911 in den Ruhestand versetzt. Mit Entschickung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurden die charakterisierten Postsekretäre Walther Kaut aus Seelfingen und Sebastian Schafhütte aus Mülhingen als Postsekretäre, ersterer beim Postamt in St. Blasien und letzterer beim Postamt in Singen (Hohentwiel), etatmäßig ange stellt. Mit Entschickung des Ministeriums des Innern wurde Verwaltungsassistent Philipp Schaaf bei der Großh. Uhrmacherlehre in Furtwangen zum Revidenten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenaues ernannt.

Das Geheles- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 26 enthält: Bekanntmachungen: des Ministeriums des Innern: die Einführung von Schlächtrich aus Oesterreich-Ungarn betreffend; die Maul- und Klauenheusch betreffend; die Einführung von Schlächtrich aus Oesterreich-Ungarn betreffend. Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden).

Angenommen: zur Postagentur: Frau Luise Reiser in Zettern. Ernennungen zum Postassistenten: der Postassistent Wilhelm Honek in Pforzheim. Zu Telegraphenassistenten: die Telegraphenassistenten Karl August Dörfer, Otto Bundschuh in Karlsruhe; der Telegraphengehilfe Friedrich Gding in Karlsruhe. Verlegt: die Postassistenten: Heinrich Bittiger von Bretten nach Mannheim, August Fuhr von Aßlarshausen nach Mannheim, Karl Götting von Bruchsal nach Karlsruhe, Ludwig Grimmer von Appenweier nach Mannheim, Robert Hecht von Mannheim nach Karlsruhe, Heinrich Söft von Söp-

lingen nach Mannheim, Heinrich Konrad von Redareiz nach Mannheim, Peter Rosmann von Bruchsal nach Heidelberg, Alfred Rau von Renchen nach Mannheim, Edmund Schäfer von Zwingenberg nach Heidelberg, Karl Schuermann von Bogberg nach Waldbrunn, Karl Spedert von Gaggenau nach Mannheim, Friedrich Ullmann von Gaggenau nach Mannheim, Wilhelm Wagenbach von Sandhausen nach Karlsruhe, Michael Weis-Logel von Kork nach Karlsruhe, Otto Wolfmüller von Pforzheim-Brödingen nach Karlsruhe. Geförbort: der Postagent: Anton Kaiser in Zettern.

Hauptversammlung des Vereins der badischen mittleren Justizbeamten.

Karlsruhe, 27. Juni. Unter sehr reger Beteiligung wurde die Hauptversammlung des Vereins der badischen mittleren Justizbeamten am 24. und 25. Juni hier abgehalten. Auf Samstag nachmittag 5 Uhr war eine Hauptortsausschickung im Amtsgerichtsgebäude einberufen. Daran schloß sich im Hotel Friedrichshof ein Begrüßungsabend, der einen sehr gemühtlichen Verlauf nahm. Sonntag morgen 10 Uhr begannen die Verhandlungen im Amtsgerichtsgebäude. Der Vorsitzende, Kankleirat Riffel-Mannheim erstattete den Jahresbericht, der mit Befriedigung aufgenommen wurde. Daran an schlossen sich verschiedene Geschäftsberichte. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde insbesondere die durch die Zivilprozessnovelle eingetretene erhebliche Mehrbelastung des Zivilgerichtsschreibers erörtert und Einreichung einer entsprechenden Vorstellung hierwegen sowie in bezug auf die mifflische Lage der nicht verordneten Aktiare beim Ministerium einstimmig beschlossen. Nachdem noch verschiedene Anträge erledigt waren, erfolgte die einstimmige Wiederwahl der Mitglieder der Zentralleitung.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Konstanz bestimmt. Um 2 Uhr nachmittags begann Johann das gemeinschaftliche Mittagessen. Daran an schloß sich im Hotel „Friedrichshof“ ein Festbankett, zu dem die Mitglieder mit ihren Angehörigen sich sehr zahlreich eingefunden hatten. Das Eintreffen eines Begrüßungstelegramms des Bundes der deutschen Justizsekretäre wurde freudig aufgenommen. Den Gesprächspunkt bildete die vortrefflich gelungene Aufschickung eines Theaterstücks. Vorträge, Lieder, Lofte wechselten in bunter Reihenfolge. Ein flottes Tanzchen, an dem sich Alt und Jung beteiligten, bildete den Schluß. Alle Teilnehmer waren hochbefriedigt über den schönen Verlauf sämtlicher Veranstaltungen.

* Karlsruhe, 26. Juni. Bei der Staatseisenbahnverwaltung ist, lt. „Karlsru. Ztg.“, der Bedarf an staatlich geprüften Baumeistern des Ingenieurbaufaches und des Maschinenbaufaches als Anwärter für den höheren staatlichen Dienst jetzt und für die nächsten Jahre gedeckt. Staatlich geprüfte Baumeister haben daher vorerft keine Aussicht, bei dieser Verwallung als Anwärter für höhere technische Beamtenstellen angenommen zu werden. Die Eisenbahnverwaltung wird aber staatlich geprüfte Baumeister, soweit Bedarf vorhanden, auf Wunsch in vertragsmäßiger Stellung beschäftigen. Für diese Baumeister ergeben sich infolgedessen einer solchen Verwendung keinerlei Ansprüche auf dauernde Beibehaltung im Staatsdienst, auch können ihnen keine Aussichten auf spätere Uebernahme als Anwärter für den höheren technischen Staatsdienst gemacht werden. Auch im Bereich der Wasser- und Straßenaueverwaltung sind die Verhältnisse bei dem geringen Bedarf an staatlich geprüften Baumeistern für dieselben nicht wesentlich günstiger.

* Gagfeld, 27. Juni. Bei der am Sonntag, den 19. d. Mts. vorgenommenen Sammlung für die geschädigten Gemeinden im Lauberggrund wurde hier der ansehnliche Betrag von 211 Mark 10 S aufgebracht. Diese Leistung ist umso anerkennenswerter, als der Schaden, von dem die hiesigen Einwohner im vergangenen Jahre durch anhaltenden Regen betroffen wurden, noch in aller Erinnerung ist.

—n. Heidelberg, 27. Juni. Unter dem Protektorat der Prinzessin von Sachsen-Weimar wird am 4. Juli auf dem Redar ein Blumenboot-Korso veranstaltet, der unter großer Beteiligung großartig zu werden verpicht. — Gestern nachmittag stürzte an der Jesuitenkirche, deren Dach ausgebaut wird, plötzlich in über 10 Meter Höhe das Gerüst zusammen. Der darauf befindliche Flachschneidmesser Dörzbach stürzte mit einem Beleg ab und wunderbarerweise trug ersterer nur einen Fingerbruch, letzterer Hautabschürfungen davon.

* Heidelberg, 25. Juni. Am 29. Juni können 21 evangelische Geistliche und 2 früher im evangelischen Kirchendienste stehende Professoren ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen. Unter ihnen befinden sich Oberkirchenrat Mayer-Karlsruhe, Stadtpfarrer Rohde-Karlsruhe, Pfarrer Arnold-Wiesloch, Pfarrer Braun-Eichersheim. Aus Anlaß dieses Erinnerungstages wird hier eine kleine Feier stattfinden.

Bl. Heidelberg, 24. Juni. Der Verein Frauenbildung-Frauentubium hielt gestern unter Vorsitz von Frau Marianne Weber seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab. Nach einem kürzeren Referat über die Tätigkeitsberichtsung über die Abteilung Heidelberg. Sie referierte die Vereinsstätigkeit im abgelaufenen Jahr und erinnerte besonders an die Diskussionen über das Einküchenhaus, die in weiten Kreisen der Heidelberger Bevölkerung ein Echo fanden und bekanntlich zu vielen Auseinandersetzungen in der Presse führten. Als neue Veranstaltungen des Vereins wurden im letzten Winter zwei Mitterabende abgehalten, die einen überraschend großen Anklang fanden. Die Zahl der Vereinsmitglieder beläuft sich auf 287. Die sozialen Hilfsgruppen für Frauen und Mädchen entfalteten auf zahlreichen Arbeitsgebieten (Stirngische

Klinik, Ohrenklinik, Augenklinik, Kleinkinderschulen, Mädchenhort, Krüppelheim) eine immer wachsende Tätigkeit. Die Zahl der Helferinnen ist von 93 auf 101 gestiegen. Die praktische Arbeit fand ihre Ergänzung in theoretischen Kursen: „Hauptprobleme der Philosophie“ (Hr. Dr. Schmidt) und „angewandte Pädagogik“ (Fräulein Coppus). Der Kassenericht beziffert die Einnahmen des Vereins auf 1711 M., die Ausgaben auf 1631 M. — Weitau das größte Interesse der Versammlung fand der letzte Punkt der Tagesordnung: Berichterstattung über die Vorbereitungen zum Festschickung im Mittel zur Förderung der gemeinnützigen Tätigkeit des Vereins (Mitterabende, soziale Hilfsgruppen) zu erlangen, hinter der die propagandistische Arbeit mehr und mehr zurücktritt, hat der Verein, wie gemeldet, beschlossen, am 7. Juli auf dem Heidelberger Schloß ein Festschickung zu veranstalten, das dank der hervorragenden zur Mitarbeit herangezogenen Kräfte einen außerordentlich schönen Verlauf verspricht. Festschickung, die mit ihrem Hofstaat ihrem geliebten Heidelberg einen Besuch abstattet, wird dargestellt von der Frankfurter Schauspielerin Fr. Charlotte Boch. Die Gesamtzahl der Mitwirkenden beläuft sich auf etwa 150. Das Fest beginnt 6.30 Uhr, den Schluß bildet ein Ball. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest am 15. Juli statt.

rr. Mannheim, 27. Juni. In der nächsten Bürgerausschickung wird eine Vorlage zur Beratung gelangen, die in der Entwicklung der Handelshochschule einen weitaustragenden Schritt nach vorwärts bedeutet. Nach einer Bestimmung der Stiftungsurkunde des Heinrich Lang-Gedächtnisfonds, ist es der Stadtgemeinde zur Pflicht gemacht, daß der Handelshochschule das Recht der Persönlichkeit, wenn möglich in der Form der Körperschaft oder Anstalt, gegeben wird. Mit der Selbständigmachung der Anstalt ist aber auch die Zuwendung von Vermögen erforderlich. Die Stadt ist nun in der Lage, zu diesem Zweck den Betrag von nahezu einer halben Million zu verwenden, der, aus dem Referendons des Grundbuchamtes bestehend, zu dem ursprünglichen Zweck nicht mehr benötigt wird. Der Bürgerausschickung wird deshalb erlucht, zu genehmigen, daß der Referendons des Grundbuchamtes, der auf 1. Januar 1911: 488 993 M 16 S betrug, der Handelshochschule als eigener Vermögensgrundstock zugewiesen wird. Die weiteren Ueberlegungen der Satzungen der Anstalt beziehen sich vornehmlich auf die Einführung des Rektoratsystems. Die wichtigsten Verwaltungshandlungen und die Aufsicht bleiben bei dem Kuratorium, dem Rektor liegt die juristische und repräsentative Vertretung und die laufende Verwaltung der Handelshochschule ob. Der Senat hat den Rektor zu wählen und wichtigere Entscheidungen zu treffen, sowie das Recht der Erstattung von Vorschlägen für den ganzen Lehrbetrieb. Das Dozentenkollegium wählt Vertreter in den Senat und das Kuratorium steht dem Rektor beratend zur Seite und hat ebenfalls das Recht, Anträge beim Senat zu stellen. — Weiter hat der Bürgerausschickung die Uebernahme von 640 000 Stammeinlagen der Rhein-Hardt-Gesellschaft m. b. H. aus Mitteln des Erneuerungsfonds der städt. Straßenbahnen zu beschließen und den Stadtrat zum Abschluß eines Vertrages mit der Stadt Ludwigshafen und der Rhein-Hardtgesellschaft zu ermächtigen. Es handelt sich um den Bau der elektrischen Bahn Mannheim-Dürkheim, die den Ausflugsverkehr nach der fröhlichen Pfalz in ganz ungeahnter Weise fördern wird. Die gesamten Kosten des Bahnbaues sind auf 1 420 000 M veranschlagt. — Der Reingewinn der städtischen Sparkasse beträgt 324 565,87 M, gegenüber 274 925,43 M im Vorjahre. Davon werden 199 565,87 M dem Referendons überwiehen. Der Rest von 125 000 M wird für städtische Zwecke verwendet. — Zur Schaffung einer Urnenhalle durch den Umbau der alten Leichenhalle auf dem städtischen Hauptfriedhof sind 13 100 M zu bewilligen. Die Ueberlassung einer Rische erfolgt auf eine 50jährige Benützungsbauer zu einer Gebühr von 500, 300 und 100 M, je nach der Größe der Rische. Der Raum kann 270 Urnenräumen aufnehmen. — Das Offizierkorps des hiesigen Grenadierregiments beabsichtigt auf dem sogen. Detallergierplatz zwischen den Kasernen und dem Frontamt eine eigene Reithalle zu errichten. Die Stadtgemeinde stellt dem Offizierkorps zum Bau der Halle 20 000 M zur Verfügung. Nach Ablauf von 25 Jahren geht die Halle in das Eigentum der Stadtgemeinde über. Das Anlehen wird in Form eines innerhalb 25 Jahren rückzahlbaren Annuitätenanlehens gemährt.

Mannheim, 27. Juni. Die Gefährdung eines Eisenbahntransports ließen sich 7 junge Burschen von hier dadurch zu schulden kommen, daß sie in der Nacht vom 24. d. Mts. auf dem Bahnhof Redarstadt, der Weinheim-Heidelberger Nebenbahn einen Personenwagen aus einem toten Gleise heraus auf das Hauptgleis nach Umstellung einer Weiche schoben und dadurch den Frühzug gefährdeten. Die Täter sind verhaftet. — Gestern früh ist im Industriehof von einem Matrosen die Leiche eines seit 20. d. Mts. vermissten 13jährigen Volksschülers von hier gefunden worden. Nach den Umständen des Falles liegt zweifellos Selbstmord vor.

.. Rippoldsau, 27. Juni. Die Schöffelfeier am Sonntag konnte infolge der ungnügigen Witterung nicht vollständig programmäßig durchgeführt werden. Der Trachtzug, der zum Schöffeldentmal gehen sollte, bewegte sich lediglich durch die Babanlagen und der Jubiläumsschickung wurde in den Speiseaal des Badhotels verlegt. Hier brachte nach einem Vortrag der Peterstaler Musikkapelle der hiesige Männergesangsverein den „Gruch an den Wald“ zu Gehör. Freiherr v. Freydror-Karlsruhe sprach einen von ihr verfassten Prolog, der die Bedeutung des Festes würdigte, worauf Oberförster Weinmann die Festrede hielt. Musik- und Gesangsbeiträge schloffen die Feier. Abends fand ein Konzert und Festbankett statt.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule



„Merkur“
Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 1. jeden Monats beginnen grössere Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere **Vorbereitungskurse.**

Tages- und Abend-Kurse.

Buchführung
(einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)

Maschinenschreiben
25 erstklassige Maschinen

Stenographie
Gabelberger und Stolze-Schrey

Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

Deutsch, englisch, französisch und italienisch.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!
Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Badenregale,
für alle Zwecke geeignet, sind sofort zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstr. 48 im Laden.

Küchen-Büffet,
Küchen-Kreuz, Tisch und zwei Stühle, Naturholz mit Messing-Facette-Verglasung, alles mit Linoleum-Beleg, in Arbeit, neu, Lagerhaus und Möbelhandlung **Heinrich Karrer,** Philippsstrasse 19.

Zu verkaufen:
100 weiße Porzellanfiguren
— 2 Liter Inhalt — von einer Arbeiterkategorie herrührend und für eine Suppenanstalt geeignet.
Ferner:
1 großer Garderobe-Schrank, Näheres Amalienstrasse 79, 2. Stod.

Gold. Herrentafeluhr,
14 Kar. Gold, prima Fabrikat, mit Schlagwerk, sowie ein Brillant-Stein, sind ganz besonderer Umstände wegen sehr billig zu verkaufen bei **G. Scherle,** Melkenstrasse 29, parterre.

Gelegenheit.
14-tägige, goldene Repetier-Uhr, Doppeldeckel, feines Anterwerk, weit unter Preis zu verkaufen. **Fr. Widmann,** Kaiserstrasse 225.

Wegen Vahmangel zu verkaufen: Stoffdivan, br. Kanapee und Fauteuil.
Ruppurrerstr. 23, 3. St. rechts.

2 Herren-Fahrräder (Adler und Girner) mit Freilauf sowie 1 Damen-Fahrrad (Barburg) werden äußerst billig abgegeben im Auktionslokal **Gardistrafse 27.**

Fahrrad, sehr gut erhalten, mit Freilauf fast neue Garnitur, um den Preis von 40 M. zu verkaufen: **Werberstrasse 76, 2. St., Frau Körner, Ww.**

Rad für 22 Mark, mit Freilauf, wegen Abreise sofort zu verkaufen: **Jähringerstrasse 76, 2. St., Frau Körner, Ww.**

3 größere Britischenwagen hat abgegeben **v. Barthelemy'sches Sägewerk, Adlerstrasse 32** neue Patenträder billig zu verkaufen; alte Räder werden in Zahlung genommen.

Vier-Sportwagen und ein **Vierwagen** zu verkaufen: **Karl-Wilhelmstrasse 40, parterre.**

Möbelrolle mit Federn und echten Patentfedern, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen: **Werberstrasse 57.**

Garten- oder Pflanzschlauch, 8 m lang, mit Mundstück, weil überzählig, für den Preis von 10 M. sofort zu verkaufen: **Jähringerstr. 76, 2. Stod.**

Zu verkaufen:
1 Waschnmaschine, 1 Waschmauge, fast neu, billig zu verkaufen im **Freiungsgeschäft Leisingstrasse 74.**

Gasbadeofen mit Zimmerheizung und Badewanne im Auftrag wegen Wegzugs billig zu verkaufen.
R. Reinhold, Akademiestr. 16.

Heißwasserpender, verschiedene, zu billigsten Preisen: **Adlerstrasse 44.**

Zurückgegebene Beleuchtungskörper für Gas und elektrisch: **Hebelstrasse 3, 1. Stod.**

Zu verkaufen:
ein mittelgroßer gutbreitender **Herb,** ein mittelgroßer **Schneidmähler** und ein höherer **Wadeuber** wegen Wegzugs billig: **Kaiserstrasse 81.**

Gebrauchter Gasherd mit 4 Kochstellen billig zu verkaufen: **Schönfeldstrasse 1, 3. Stod, links.**

Kochherd, emaillierte u. lackierte, bestes Fabrikat, billig. **M. Oberhard, Akademiestr. 28.** Reparaturen aller Arten werden fachgemäß ausgeführt.

Ein **Spargelkochherd** mit Emailplättchen ist wegen Wegzugs zu verkaufen, sowie 2 **Leile Linoleum,** noch neu, von je 7 m Länge. Anzugeben: **Ruppurrerstrasse 29a, 3. Stod links.**

Herb, schmiedel., m. Kupferstich, Messingstange u. ganz neuem Backofen, ist billig zu verkaufen. **Sofienstrasse 69, 2. Stod links.**

Ein dreiflammiger **Gasherd** und eine **elsterne Bettstelle** billig zu verkaufen: **Gartenstrasse 22 im Hof.**

2 Wassersteine mit Syphon u. Abflüssen, 2 dreiflammige, Bieneuwohnungen, **Bringmaschine, Kinderwagen, Salonfenster, große Erdbühnenlampe, 2 eiserne Frühbrenner** u. **Phonograph** mit Walzen billig zu verkaufen: **Mühlburg, Grabenstr. 61.**

Herb und große Tafelwaage, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen: **Herrenstrasse 33, Seitenbau, 3. Stod rechts.**

Ein fast neuer **Herb** wegen Wegzugs sehr billig abgegeben: **Sternbergstrasse 5, 2. Stod rechts.**

Gässer, 60 Liter haltend, zur Johannisbeerweinebereitung zu verkaufen. **Ludwig-Wilhelm-Apothek, Leisingstrasse 4.**

Eine Beerenpresse, gebraucht zu verkaufen. **Ettlingerstrasse 37, 1. Stod.**

Gebirgshapparat nebst Zubehör für 20 M. zu verkaufen. **Anschaffungspreis 90 M.** Derselbe war nicht lange im Gebrauch. **Schützenstr. 13, interb., 1. St.**

Ziegenmilch ist abzugeben **Wolfsarmenierstr. 12** vis-a-vis der **Gottesauer Kaserne.** Eine neue Kiste, 3 m L, 100x80 Zentimeter, billig abgegeben beim **Restaurateur Zirkus Althoff.**

Zu verkaufen. Ein **Burf weiße Königspitzer** sind zu verkaufen: **Gewerbestrasse 27, Hinterhaus, 2. Stod.** Dasselbe steht eine prima Kiste zum Decken frei.

Tauben, verschiedene, werden billig abgegeben: **Leisingstrasse 8, 3. Stod.**

Fasen. Belg. Nieren und Silberhasen coent. mit Stall billig zu verkaufen. **S. Nold, Schloßberg 11.**

Kaufgesuche
Piano, gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht. **Offerten m. Preisang. um Nr. 5498** an das Kontor des Tagblattes erb.

Guterhaltene eiserne Kinderbettstelle mit Matratze zu kaufen gesucht: **Kriegsstrasse 171, parterre links.**

Ladentisch, 2 1/2 m lang, zu kaufen ges. **Off. um Nr. 6205** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bade-Einrichtung, gut erhalten, mit Brausevorrichtung zu kaufen gesucht. **Offerten mit Preisangabe um Nr. 6212** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ich zahle höchste Preise für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jeit. **Schreib. Glotzer, Margaretenstrasse 3.**

Altentümer!
Alle Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan, Geschirr, Figuren, Gruppen, antike Nippfaschen, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silberschmuck, Miniatur-Malereien etc. kaufe ich zu hohen Preisen. **Offerten an Ankaufhandlung Douglasstrasse 18, 2. Stod erbeten.**

Kisten in der Größe von 90 cm bis zu den größten Kauf fortwährend
Aug. Weinacker, **Jähringerstrasse 76, II.**

Ne- und Verkaufs-Geschäft
H. Weintraub
Karlsruhe, **Kronenstrasse 52,** empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getragener Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc. **Postkarte genügt.**

Telegramm. Zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe, Eiseil. Man schreibe an **F. Zimmermann,** Karlsruhe, **Durlacherstrasse 75.**

Alte Gebisse kauft fortwährend zu höchsten Preisen **Frau Pfleger, Jähringerstr. 33, 3. Stod.**

Bauschutt u. Erde kann abgeladen werden.
Maschinenfabrik D. Echtig & Co., **Ahrbachstrasse.**
Gesucht wird ein schöner, gutmütiger **Dackel** mit guten Manieren für eine ältere Dame. **Offerten unter Nr. 6210** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Pfannkuch & Co

Früh eintreffend:
Die ersten neuen
La Holländer
Bollheringe
Stück 8 Pfg.

Die ersten neuen
Bismarck-
Seringe
Stück 10 Pfg.
die vier Str.-Dose **2.70 M**

Neue
Matjes-
Seringe
Stück 8 Pfg.
Die letzten Waggons **neue Sommer-**
Malta-
Kartoffeln
3 Pfd. **35 Pfg.**
10 Pfd. **1.15 M.**

Einige Waggons
neue gelbe
Italiener
Kartoffeln
jezt schön, gesunde Ware
3 Pfd. **27 Pfg.**
Str. **8.50 M.**

Frische Holländer
Gurken
Stück **25 Pfg.**

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen

Grossh. Konservatorium für Musik
zu Karlsruhe.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossh. Luise von Baden.

Die diesjährigen **Oeffentlichen Prüfungen** finden zugunsten der **Wasserbeschädigten im Taubergrunde** statt.

a. Ausbildungsklassen:

I. Montag,	d. 3. Juli, im Museum	(unter Mitwirkung von Mitgliedern des Grossh. Hoforchesters).
II. Dienstag,	d. 4. Juli, im Museum	
III. Mittwoch,	d. 5. Juli, im Museum	(unter Mitwirkung von Mitgliedern des Grossh. Hoforchesters).
IV. Donnerstag,	d. 6. Juli, im Museum	
V. Freitag,	d. 7. Juli, im Museum	
VI. Samstag,	d. 8. Juli, in der Christuskirche	
VII. Montag,	d. 10. Juli, im Museum	(unter Mitwirkung von Mitgliedern des Grossh. Hoforchesters).

b. Vorbereitungsklassen:

I. Dienstag,	d. 11. Juli, im Museum
II. Mittwoch,	d. 12. Juli, im Museum
III. Donnerstag,	d. 13. Juli, im Museum

Eintrittskarten, die zum Besuch sämtlicher Prüfungen berechtigen, sind zum Mindestbetrag von 50 Pfg. für die Person (höhere Beträge werden dankend angenommen) zu erhalten in den Hofmusikalien- und Musikalienhandlungen von **Fr. Doert, Hugo Kuntz, Fritz Müller, Franz Tafel** (vorm. Hans Schmidt), in den Hofpianoorte-handlungen von **Heinrich Maurer, Ludwig Schweisgut,** in der Pianoorte-handlung von **Jakob Kunz** und bei **Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Padewet,** und vor Beginn der Prüfungen an der Saal- bzw. Kirchentüre.
Ohne Karte ist der Eintritt nicht gestattet.

Kleines, schönes Häuschen enthaltend 10 Zimmer und Zubehör, in schöner Lage der verlängerten **Kriegstrasse** gelegen, ist zum billigen Preis von **34000 Mark** zu verkaufen.
Die wiederkehrende Gelegenheit. **Offerten unter Nr. 5497** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleine Maschinenfabrik mit großartigen Patent unter günstigen Bedingungen am hiesigen Platz zu verkaufen. **Offerten unter Nr. 5447** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Bett, halbfrauzösi., 2 M., Rauchtisch 4 M., Blumentisch 5 M., Kinderstuhlfuß 4 M., Hansapohle mit Uhr 12 M. zu verkaufen: **Werberstrasse 82, 4. Stod.**

Kleiderschrank, antik, massiv, schön, billig zu verkaufen. **Offerten unter Nr. 1875** **hauptpostlagernd** erbeten.

Leinwand weißes Kleid und grauer Anzug, gut erhalten, billig zu verkaufen: **Kaiserstrasse 82, Hinterhaus II.**

2 Ladentischen, 2 **Washbretter** mit Böden, 1 **Wiederkommode,** 1 **Sofa,** 1 **Kommode** mit Schubladen, gebraucht, billig zu verkaufen: **Herrenstrasse 40, Laden.**

Tafelklavier, sehr gut erhalten, für Vereine geeignet, ist zu verkaufen.
Veitheim, Dreierstrasse 63.

Waschtisch für 3. — zu verkaufen: **Marienstrasse 22, 3. Stod.**

Waschkommode mit Spiegelkasten, Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Stuhl billig zu verkaufen: **Karlstrasse 22, parterre.**

Biedermeier- **Kommode** und **Spiegel,** sehr gut erhalten, billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft **Adlerstrasse 40.**

Gutes, vollständiges Bett mit Kopfkissenmatratze, Kommode, 2 Sofas, verschiedene Tische, Spiegel, Bilder, fast neuer **Herb,** Bügelstisch und **Breit** mit verschiedenes wegen Aufgabe der Haushaltung sofort zu verkaufen: **Werberstrasse 18, 4. Stod.**

Zwei einfach polierte, gut erhaltene **Bettstellen** nebst **Mosi** und **Keil** sind billig abzugeben: **Kronenstrasse 52, parterre.**

Zu verkaufen 2 aufgerichtete Betten, 2 **Chiffonnières,** **Waschkommode** mit **Marmorphl.,** neuer **Divan,** **Schreibtisch,** großer **Garderobeschrank,** **Dienstbotenbett,** **Spiegel** usw. im **Auktionsgeschäft Adlerstrasse 40.**

Bertilo, einzelne **Bettstellen,** **Gelegenheits-** **kauf,** sehr billig. **Möbelschneiderei u. Lager Rudolfstrasse 19.**

Verkäufe

Neues, sauberes Haus als **Geschäftshaus** od. **Privatshaus** in **Beierheim** für 64000 M. zu verkaufen. Ein **lastenfreies Grundstück** daselbst wird in Zahlung genommen. **Offerten** bitte **Sternbergstrasse 1a, 3. Stod,** abzugeben.

Haus-Verkauf. Ein **elegantes, neues, schönes, 3 stöckiges 5 Zimmerhaus,** nahe am **Mühlburger Tor,** in der **Westendstrasse** ist ganz besonderer Umstände wegen **sehr billig** zu verkaufen oder gegen ein **größeres Haus** zu vertauschen. **Off. um Nr. 5500** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hochrentables Haus-Verkauf. **Hochrentables Eckoppelhaus,** ganz neuzeitlich, nahe am **neuen Personenbahnhof** gelegen, ist **sehr billig** zu verkaufen. Käufer hat nach **Abzug aller Unkosten 1000 M.** übrig. **Offerten** unter **Nr. 5496** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hochrentables Haus in südwestlicher bester Stadtlage, mit **elektr. Licht, Zentralheizung** etc., ganz **modern** ausgestattet, dreistöckig mit 7 **Zimmerwohnungen,** hübschem **Garten** etc. ist **sehr billig** zu verkaufen. **Rentabilität 6 1/2 %.** **Die wiederkehrende Gelegenheit!!** **Offerten** unter **Nr. 5494** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf. In **schönster Herrschaftslage** des **alten Hardtwaldstadteils** ist ein **3 stöck. 6 Zimmerhaus** billig zu verkaufen. **Offerten** wolle man unter **Nr. 5492** im Kontor des Tagblattes abgeben.

Geschäftshaus-Verkauf. In **allerbesten Geschäftslage** der **Kaiserstrasse (Schattenseite)** ist ein **elegantes, rentables Haus,** auch für jedes **größere Geschäft** geeignet, da genügend **Platz** vorhanden, **vorgerückten Alters** wegen **billig** zu verkaufen. **Offerten** unter **Nr. 5490** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Erste und älteste Lichtpompenshaft Karlsruhe mit **elektrischem Betrieb** fertigt **Abbrüche** direkt von jedem **Reichempapier** und **Karton** zu **billigen** Preisen.
Auch wird **Reichempapier** stets **frisch** präpariert in **Rolls,** sowie **meterweise** abgegeben in der **Sichtdruckanstalt** von **S. Dolland, Zeichner, Viktorstr. 18.**

Färberel
KRAMER
Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Kochherde werden **fachgemäß** repariert und **ausgemauert** in der **Herdfabrik Karl Greifer,** **Gerrenstrasse 44.** **Telephon 2071.** **Erstfabrik** stets **vorrätig.**

Jagdrad-Fahrräder
Beste Marke, **Billigste Preise.**
Pracht katalog (500 Seiten stark) **unentgeltlich** und **postfrei** an **Jedermann.**
Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken in **Kreuzenau (Harz) Nr. 591.**

Zu Ankauf von
alten Gebissen
kommt **Dame** aus **München** **Mittwoch 28.** **hierher.** **Zahle** die **höchsten** Preise. **Zu sprechen** im **„Hotel Darmstäd. Hof“** **Zimmer 5, 3. Stod rechts.**

zum Ankauf von
alten Gebissen
kommt **Dame** aus **München** **Mittwoch 28.** **hierher.** **Zahle** die **höchsten** Preise. **Zu sprechen** im **„Hotel Darmstäd. Hof“** **Zimmer 5, 3. Stod rechts.**

zum Ankauf von
alten Gebissen
kommt **Dame** aus **München** **Mittwoch 28.** **hierher.** **Zahle** die **höchsten** Preise. **Zu sprechen** im **„Hotel Darmstäd. Hof“** **Zimmer 5, 3. Stod rechts.**